



GERMAN A1 – STANDARD LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND A1 – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1
ALEMÁN A1 – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1

Tuesday 17 November 2009 (afternoon)
Mardi 17 novembre 2009 (après-midi)
Martes 17 de noviembre de 2009 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a commentary on one passage only. It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.

INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez un commentaire sur un seul des passages. Le commentaire ne doit pas nécessairement répondre aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le désirez.

INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un comentario sobre un solo fragmento. No es obligatorio responder directamente a las preguntas que se ofrecen a modo de guía. Sin embargo, puede usarlas si lo desea.

Schreiben Sie einen Kommentar zu **einem** der folgenden Texte. Die gestellten Fragen müssen nicht notwendigerweise direkt beantwortet werden. Es ist vielmehr ratsam, sie als Ausgangspunkt des Kommentars zu verstehen.

1.

Der synthetische Mensch

Professor Bumke hat neulich Menschen erfunden,
die kosten zwar, laut Katalog, ziemlich viel Geld,
doch ihre Herstellung dauert nur sieben Stunden,
und außerdem kommen sie fix und fertig zur Welt!

- 5 Man darf dergleichen Vorteile nicht unterschätzen.
Professor Bumke hat mir das alles erklärt.
Und ich merkte schon nach den ersten Worten und Sätzen:
Die Bumkeschen Menschen sind das, was sie kosten, auch wert.

- 10 Sie werden mit Bärten oder mit Busen geboren,
mit allen Zubehörteilen, je nach Geschlecht.
Durch Kindheit und Jugend würde nur Zeit verloren,
meinte Professor Bumke. Und da hat er ja recht.

- Er sagte, wer einen Sohn, der Rechtsanwalt sei,
etwa benötigt, brauche ihn nur zu bestellen.
15 Man liefre ihn, frei ab Fabrik, in des Vaters Kanzlei,
promoviert und vertraut mit den schwersten juristischen Fällen.

- Man braucht nun nicht mehr zwanzig Jahre zu warten,
daß das Produkt einer unausgeschlafenen Nacht
auf dem Umweg über Wiege und Kindergarten
20 das Abitur und die übrigen Prüfungen macht.

Es sei ja auch denkbar, das Kind werde dumm oder krank
und sei für die Welt und die Eltern nicht recht zu verwenden.
Oder es sei musikalisch! Das gäbe nur Zank,
falls seine Eltern nichts von Musik verstünden.

- 25 Nicht wahr, wer könne denn wirklich wissen, was später
aus einem anfangs ganz reizenden Kinde wird?
Bumke sagte, er liefre auch Töchter und Väter,
und sein Verfahren habe sich selten geirrt.

30 Nächstens vergrößere er seine Menschenfabrik,
schon heute liefere er zweihundertneunzehn Sorten.
Mißlungene Aufträge nahm er natürlich zurück.
Die mußten dann nochmals durch die verschiedenen Retorten.

Ich sagte: Da sei noch ein Bruch in den Fertigartikeln,
in jenen Menschen aus Bumkes Geburtsinstitute.
35 Sie seien konstant und würden sich niemals entwickeln.
Da gab er zur Antwort: „Das ist ja gerade das Gute!“

Ob ich tatsächlich vom Sichentwickeln was halte?
Professor Bumke sprach's in gestrengem Ton.
Auf seiner Stirn entstand eine tiefe Falte. –
40 Und dann bestellte ich mir einen vierzigjährigen Sohn.

Erich Kästner, *Das Erich Kästner Lesebuch* (1932)

- Mit welcher Thematik beschäftigt sich das Gedicht?
- Läßt sich ein Widerstand gegenüber Professor Bumkes Ausführungen erkennen?
- Untersuchen Sie die wesentlichsten stilistischen Merkmale dieses Gedichtes!
- Welche Bedeutung haben das unpersönliche „man“ und das persönliche „ich“ des Erzählers?

2.

Ich kannte Henry ein Jahr. Er wohnte in der gleichen Etage des Hochhauses, in der ich noch heute meine Wohnung habe. Es ist ein Gebäude mit Einzimmerwohnungen. Man nennt sie jetzt Appartements. Als Kind, ich meine als Halbwüchsige, hatte ich mir unter Appartement etwas anderes vorgestellt. Sie kamen viel in den Romanen vor, die ich damals las. Das waren
 5 Zimmer mit kostbaren Gardinen und goldenen Leuchtern, einer Dame im Abendkleid und einem Herrn im Frack oder korrekten Anzug. Räume, in denen einem fortgesetzt die Sinne schwinden mussten. Unsere Appartements sind anders. Hier wohnen nur Alleinstehende, Unverheiratete wie ich und alte Leute. Im Sommer stinkt es nach dem Müllschlucker und manchmal nach Klo. Radiomusik dudelt den ganzen Tag durchs Haus. Selbst am Sonntagmorgen.
 10 Überhaupt steckt das Haus voller Geräusche. Sie dringen durch die Wände ein, über die Rohrleitungen. Ein undeutliches, gleich bleibendes Gemisch von Stimmen. Man gewöhnt sich daran, hört es nicht mehr. Still ist es hier nur spät nachts. Dann wandert das Knacken der Heizungsrohre durchs Haus.

Ich weiss nicht, wann Henry hier einzog. Die Mieter in diesem Haus wechseln sehr häufig.
 15 Die Jungen heiraten, und die Alten sterben. Man wohnt hier nur auf Abruf. Zwischenstation. Es lohnt nicht, Bekanntschaften zu machen, was ich ohnehin nicht schätze. Bekannte, die im gleichen Haus wohnen, haben immer etwas Aufdringliches. Allein der Umstand, dass man sie täglich treffen könnte, die Unausweichlichkeit eines Gesprächs, einer erforderlichen Freundlichkeit belastet solche Bekanntschaft. Wenn man geschieden ist, wird der Drang,
 20 irgendwelchen gleich bleibenden, unvermeidlichen Verbindlichkeiten zu entgehen, offenbar größer. Ich will nicht mehr Tag für Tag in fremde Gesichter starren, die nur deswegen zu mir gehören sollten, weil es immer die gleichen sind. Unveränderliche Vertrautheit, der ich ausgeliefert bin. Ich ziehe das diskretere Verhältnis zu den Möbeln in meiner Wohnung vor. Sie sind unaufdringlicher. Ihre Anwesenheit hat den Charme von Noblesse. Aber auch das ist
 25 mir gleichgültig.

Auszug aus der Novelle *Der fremde Freund*, Christoph Hein (1982)

- Welche Bedeutung hat Henry für diesen Textauszug?
- Auf welcher unterschiedlichen Weise wird dieses Appartement-Hochhaus beschrieben?
- Was erfährt der Leser über die Erzählerin aufgrund der Beschreibung?
- Was lässt sich aufgrund der Struktur, insbesondere der Satzstruktur und der Verwendung der Tempora (Verben) über die Aussage des Textauszuges feststellen?